



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1700. No 99.

1700

Skalsundischer

1700

N^o 99



RELATIONS WURTE

Bringe

Den EXTRACT

Aller eingetömmene Norwilt

Vom 10. Decembr.

Lübeck/vom 6. Decembr.

Wiese aus der Nachbahrtschaft versichern / daß die Dähnischen Troupen auffgebrochen / und man nicht anders zur Zeit wisse / als daß der March nach Sachsen gerichtet / weil sie ihre Tour auff das Brandenburgische genommen / wiewol einige noch in der Hoffnung / daß solcher March dörrfte contra mandiret werden. Alle aus der Ost-See angekommene Schiffe confirmiren einhellig / daß Narva sich noch tapffer defendire. Briefe von Danzig
mels

messen/das ein Pohlnischer Caper ein Schwedisch Schiff unter Hochland aufgebracht; un die Pfund Kammer vor dieses Jahr daselbst geschlossen/nachdem überau 15738 Last und 50. Scheffel eingekommen/bis den 22. Nov. aber 15445. Last wieder ausgegangen.

Wilda/vom 21. Novembr.

Vorgestern hat das Sapiehische Haus/ 7. Meilen von hier/mit der Republick über 5 Stunden eine blutige Schlacht gehalten/worin erstere Pärthen bis auff's Haupt erleget/ und letztere den Sieg/das Feld und die Artillerie gewonnen. Der Litthauif. Groß-Feldherr/ Groß-Schatzmeister und Groß-Marschall/haben sich anhero retiriret. Der Groß-Stallmeister/der Hr. Woyna und der Kays. General sind gefangen und in Stücken zerhauen/woraus annoch ein großes Unheil zu befürchten: Der Höchste erbarme sich dieses armen Vaterlandes.

Warschau/vom 24. Novembr.

Die Litthauische Zeitung hat allhier nicht geringe Consternation verurhsachet/und besorget man/ das dieses ein Werk von böser Consequence werden dürffte/zumahl auch des Königes glimpffliche Deshortation/bey dem rasenden Adel nichts gegolten/die an ihnen abgesandte Courier fruchtlos respedirt/ und die erhitzten Gemühter eine blutige Schlacht bey Onik gehalten/worinn das Sapiehische Haus bis auff's Haupt niedergesäbelt: Solte nun über Verhoffend. diese innerliche Pestilentz unheilbar werden/und weitere Mißgeburten generiren/müssen die Staats-Medici alle Mittel hervor suchen/den lädirten Nachbahren wieder zum Freunde aufzuföhnen/
damit

Damit nicht dessen rechtmäßiges Schwerdt/ bey so innerlichem Krebs-Schaden/ uns völlig zu Boden werffe.

Warschau/ vom 25. Nov.

Das Litthauische Wesen ist gefährlich/ und bey dem Liefländischen auch anhero noch wenig Ende gesponnen: Letztere Briefe von der Wilda sind voll Wehmuth/ und die Lietauschen nicht weniger voll Kummer/ daß die in Liefland immer anwachsende Schwedische Macht bey vorhandener Winterzeit sich ihren Gränzen nähern möge/ und gienge schon das Gerüchte/ daß auff Wiedermegnehmung Koflenhusens ein geheimer Anschlag unter der Schmieße. In Rußland soll auch alles allart sich befinden/ und der Adel zu Pferde sitzen/ also daß kein Mensch sicher alldort reisen könne. Laut

Wiener

Briefen/ werden wegen der jetzigen Coniuncturen fast täglich bey Hofe einige Conferenzen gehalten/ und weil man wegen hohen Ableben des Königes von Spanien einige neue Krieger-Troublen im Reich vermuthet/ so unterlasse man nicht/ Kaiserlicher Seiten/ neue Verbungen der Recrouiten anzurorden/ sondern auch die Regimenten zu verstärken/ und neue auffzurichten. Aus Ungarn hatte man/ daß der Türkische Groß-Bothschaffter über Sieget und Effect seine Boyage nach Stampol eyfrigst fortsetzte/ und soll zu Peterwardein die Auswechsellung der Groß-Gesandten erfolgen.

Rom/ vom 13. Nov.

Im Conclave ist alles in Verwirrung; die Französische Cardinäle haben aus selbigem gehen wollen/ nachdem man die andern Cardinäle eine Pabst gegen

gegen ihren Sinn zu erwählen/entiret haben. Mas
resotti heibt bey den Syferischen/ Durazzo bey al
len den Desterreichischen/ un Spinola bey der Frans
höfischen Faction/ in Consideration/ doch glaubt
man nicht/ daß das Conclave lang dauren werde.

Lüttig/ vom 1 Dec. Franckreich hat in allen seine
Schreiben an die souveraine Höfe/ den neuen König
von Spanien Bruder und Sohns Sohn genennet:
Wegen dessen neuen Siegel ist auch beschloffen/ daß
Herzöliche in ein besonder Schild zu schneiden/ un
übers Spanis. General-Wapen/ allwo yo. diesem
das Portugiesis. gestanden/ zu stellen. Zur Equippa
ge nach Spanien/ gibt Franckreich 6. Millionen.

Turin/ vom 25. Nov. Wie sehr man an diesem Hofe über
den Spanischen Todes-Fall/ noch mehr aber über das Testament
und Erneuerung des Duc d Anjou zur Cron/ consterniret/ ist nicht
zu sagen. Neulichst wurde nur noch unserm Ambassadeur d la
Tour nach dem Haag Commissor zu gesand/ beym König v. En
gelland und denen Hnn. Staaten der Ubergung unserer Königl.
Hobeiten/ in der gemachten Partage/ zu ahnden/ jeto aber hat
der Todt schon das Unterste zu oberst gedrehet/ und in denen Af
saiiren eine große Mutation gemacht. Dieserwegen eilen die
Couriers Tag und Nacht/ und stehen wichtige Berenderungen zu
besorgen. Laut Englischen Briefen/ sind die meisten Glieder des
Parlaments sehr malcontent/ daß man sich mit Franckreich in
Regard des gemachten Tractats/ so weit engagiret; und beym
Holländs. Estaat thut der Känf. extcaord. Envoye Hr. Graf Goef
sein äufferste Devoir/ die Cron Engelland un diesen Estaat zu per
svadiren/ das Spanis. Testament nicht zu erkennen/ sondern sich
dargegen zu opponiren; Ja/ man kan wol mit Warheit sagen/
daß dieser Todes-Fall bey allen hohen Puiffancen/ in deren Af
saiiren sehr große Veränderungen mit sich führet: Die Uhrsachē
aber/ das der bñchfel. König sich so milde gegen das Französische
Haus erkläret/ wil man der Persvasion eines gewissen Grades
heymessen. Wie nahe dieses Savons. Haus zur Succession von
Spanien berechtiget/ wird folgende Tabel lereutern können:

Genealogische Tabell, anzeigend die nächste Verwandten zur Spanischen Monarchie:
 PHILIPPUS II. König in Spanien

		Philippus III. König in Spanien	
Catharina, Infantin von Spanien Gemahl Carl Emanuel Herzog von Savoyen.	Anna Maria, Lud. XIII. Königs in Frankreich Gemahlin.	Maria, Ferd. III. Kö- niglichen Käyfers St. mahlin.	Philippus IV. Kö- nig in Spanien
Victor Amadeus I. Herzog in Sav. Gem. Christina, Kön. Hen. IV. in Franckr. Tochter.	Maria Theres. Lu- dovic. XIV.	Marg. Theresia, Leop. Gem.	Carolus II. jetzt ver- storbener König von Spanien.
Carl Emanuel II. Gem. Maria Jo- hanna Baptista Herzog, von Nemours.	Ludov. XV. Dauphin.	Maria Antonia Gem. Churf. Maximil. von Bayern.	
Victor Amadeus II. jetzt regierender Herzog/ Gem. Prinzessin von Orleans.	Duc de Bourgogne. Duc de Anjou, jetz. Kön. Duc de Berry.	Joseph. Ferdinand. ver- storbene Prinz aus Bayern.	
Josephus Philippus neugebohrner Prinz von Savoyen.			

Hamburg/ vom 7 Dec.

So man wol einige zeithero von der Mecklenburgis.
Successions-Sache recht schlechte Hoffnung sich ma-
chen/ und gar sehr befürchten wolten/ als wann die Des-
sals bisher gepflanzte Tractaten sich endlich gar un-
fruchtbar zer schlagen möchten / so wil doch nunmehr
verlauren/ daß/ nachdem allerseits hohe Ministri / so
so dar zu verordnet / in abgewichener Woche alle Tages
bald bey dem Kayserl. Commissario Hrn. Grafen von
Egk/ bald bey dem Königl. Schwedischen Abgeand-
ten dem Hrn. von Liffenhaim zusammen gewesen / und
sehr embßig darüber deliberiret / solche nunmehr ein-
gang ander Ansehen gewonen / so daß man die vollkom-
mene gute Hoffnung hat / es werde von deren baldigen
Schluß nun mit dem ehesten ein mehrers zu verneh-
men seyn ; Zu welchem Ende hochgedachte Herren
Ministri ihre rühmliche Sorge und Arbeit denn auch
noch immer unablässig conspiren / und ist umb sol-
ches Verck so viel mehr zu befördern / heute auch der
Hr. Graf Horn von hier nach Schwerin wiederumb
abgereiset / umb von seinen gnädigstem Herren derent-
wegen die letzte Resolution ein zuholen. Von Büstrau
hat man/ daß den 6. dieses als gestern das Kürstl. Bey-
lager zwischen Ih Durchl. dem Hn. Herzog von Wür-
tenberg und Delß in Schlessien / und der Mecklenbur-
gischen Princeffe Sophie daselbst sollen gehalten wer-
den/ jedoch in aller Stille / weil des Hn. Bräutigams
Frau Tochter/ die verwichene Herzogin von Zeit neu-
licher Zeit verstorben / so daß daher alle bey dergleichen
Vorfällen übliche Solemnitäten hiebey ausgesetzet wer-
den. Zu Berlin weiß man noch nicht das geringste von
Ihr. Churfürstl. Durchl. Abreise nach Preussen/ und zu
Hanno-

Hannover ist die Churfürstin von Brandenburg aus
Eleve angekommen. Nieder-Elbe.

Aus dem Mecklenburgischen vom 29. Passato wird
advisiret / das am verwichenen Donnerstag das Stabs-
Quartier der Königl. Dänischen Völcker in Gade-
busch gestanden / bey welchem sich Se. Hochst. Durchl.
der Prinz von Württemberg / und der 2. Gener. Major
Harboe befinden; Sie hielten am Frentag Kast-Tag /
und brachen am Sonnabend frühe auff / und marchir-
ten nach Wittenburg und Neustad / da denn die In-
fanterie in der Mitte lage / die Dragouner aber zu bee-
den Flügeln / umb aller Orthen ein wachsames Auge zu
haben Am Sonnabend frühe gegen 5 Uhr / eine Stun-
de zuvor / da hochst. ermelter Prinz aufbrechen wolte /
fahm: eilends ein Chur Brandenburgischer Envoye /
mit einer mit 6. schwarzen Pferden bespannten Carosse
von Hamburg allda an / welcher alsofort ganz alleine
mit Seiner Prinzl. Durchl. conferiret hatte; Niemand
aber konte erfahren / was sein Anbringen gewe:en Drey
Stunde hernach reifete der Envoye nach Wismar / als
er zuvor einige Briefe nach Berlin über Parchen ab-
geschicket. Das Land leidet sehr in diesem Marche / und
liegen in manchem Hauß bey 30. Mann. Führen wenig
Ammunition bey sich / umb desto besser fortzukommen /
wiewohlen man präsumiret / das sie diesen Winter in
dem Lande verbleiben dörfsten. Bey der Lübeckischen
Fähre haben sie noch 50 Dragouner stehen. Auff der
Danziger Rhede sollen sich 4 Capers auffhalten / da-
von der eine einen Schwedischen Kreyer genommen / a-
ber nicht in den Danziger Haven auffbringen dörfsten /
sondern er hat ihn / durch Hülffe einiger Fischer / von
Hese nach Pudziel gebracht. Über Livorno hat man
Adviz / das die Armee von Thunis von denen Algierers

vor Constantino geschlagen / und die sammeliche In-
fanterie niedergesabelt / auch der Thuneser ganze Ba-
gaget/36. Canonen/8000. Flinten/und eine Menge Kan-
sen und Camele / nebenst einer sehr grossen Menge von
Kriegs-Munition/and andern Lebens-Mitteln erobert
worden/und hätte sich der Bey mit 12000 Mann Ca-
vallerie nach Thunis retiriret. Die Juden von Metz
sollen auff's neue beordert seyn / Den Rest der veracor-
dirten 18000. Pferde noch vor Ausgang dieses Jahres
herbey schaffen / Deswegen sie eiserig damit beschäftiget
seynd. Pariser Briefen nach vom 29ten Novemberey
wird der neue Catholische König den Jesuite de Auben-
ron / als Beicht-Vater mitnehmen/und der Abt Fleu-
ry ihme die Spanis. Sprache lehren. Alle auff dem
Francken Saleeren gefangne Spanier sind frey geachbē.

Berlin/vom 3. Dec. Verwichener Tagen kam allhier ein Kö-
nigl. Französischer Courier/ welcher nach Moscau gehet/ bey-
zaaren etwas Nachdrückliches anzubringen.

Greiffswald/vom 6. Dec. Am verwichenen Freytag/ A-
bends umb 7 Uhr/ist zum großen Leid wesen dieser ganzen Stadt/
der um die Lutherische Kirche Hoch-verdienter / und durch viele
Schriften fast in aller Welt berühmt gewordene *Theologus*. und
General-Superintendens hiesigen Herzogthums/ der weiland
Hoch-Edler und Hoch-Gelahrter Hr. D. CONRAD. TIBURT.
RANGO. sanfft und seelig im HERRN entschlaffen; Es wird
dieses Tbeuren Mann-Gottes tödtlicher Hintritt/wegen seiner
raren Wissenschaften/ sonderlich in *Historica Ecclesiastica*,
umb so vielmehr von jeder man bedauert.

Strahlund/vom 10. Dec. Das Jhr. Hoch-Fürstl. Durchl.
der reuerentze Herzog von Holstein-Gottorf/ heute 8. Tage/all-
hier aus Schweden glücklich angelanget/und verwichnen Dien-
stag/ nebst dem Hrn. Gener. Sannier / wieder von hinnen nach
Greiffswald / der Hr. General Belling/ Königl. Schwedischer
Ambassadeur/ aber nach Köstock abgereiset / wird bekandt seyn.

Sieben a parte von dem Houp. Treffen in Lirrhauen / zwischē
denen Republicanten und dem Cypthischen Hause / Vor 1. Egl.